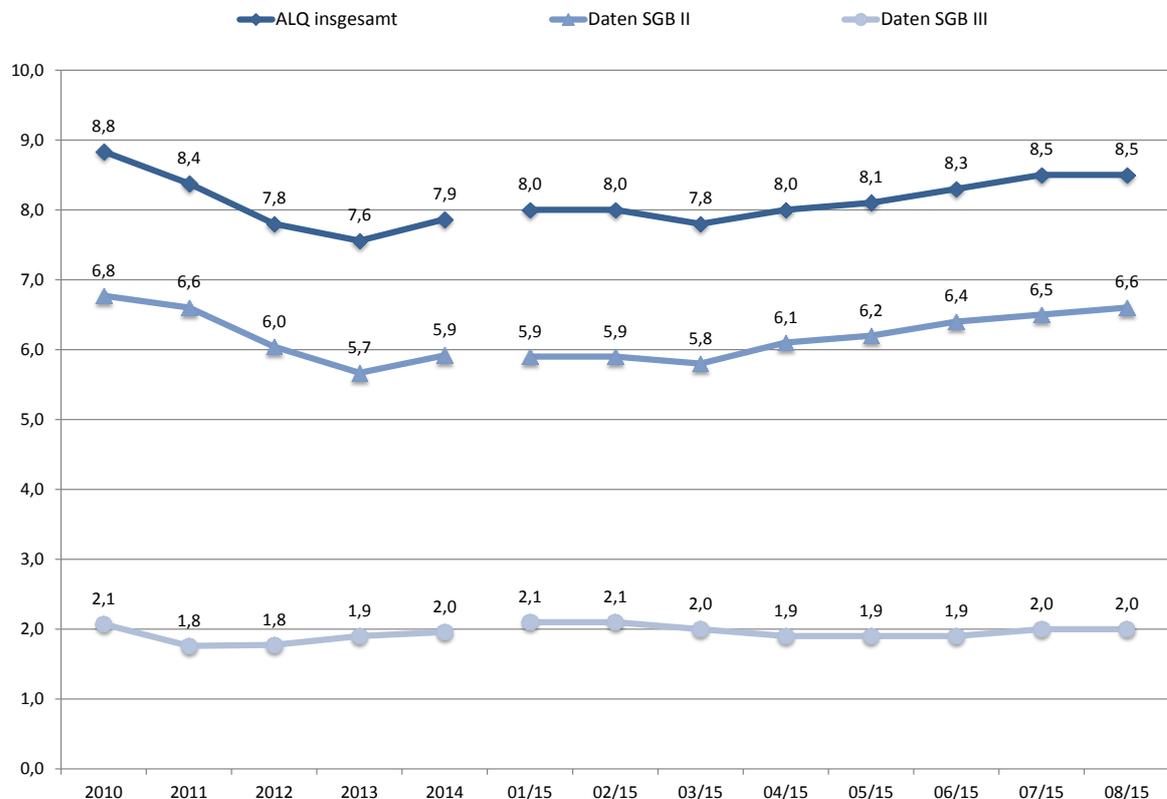


## Nur ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit und der Hilfebedürftigkeit im August

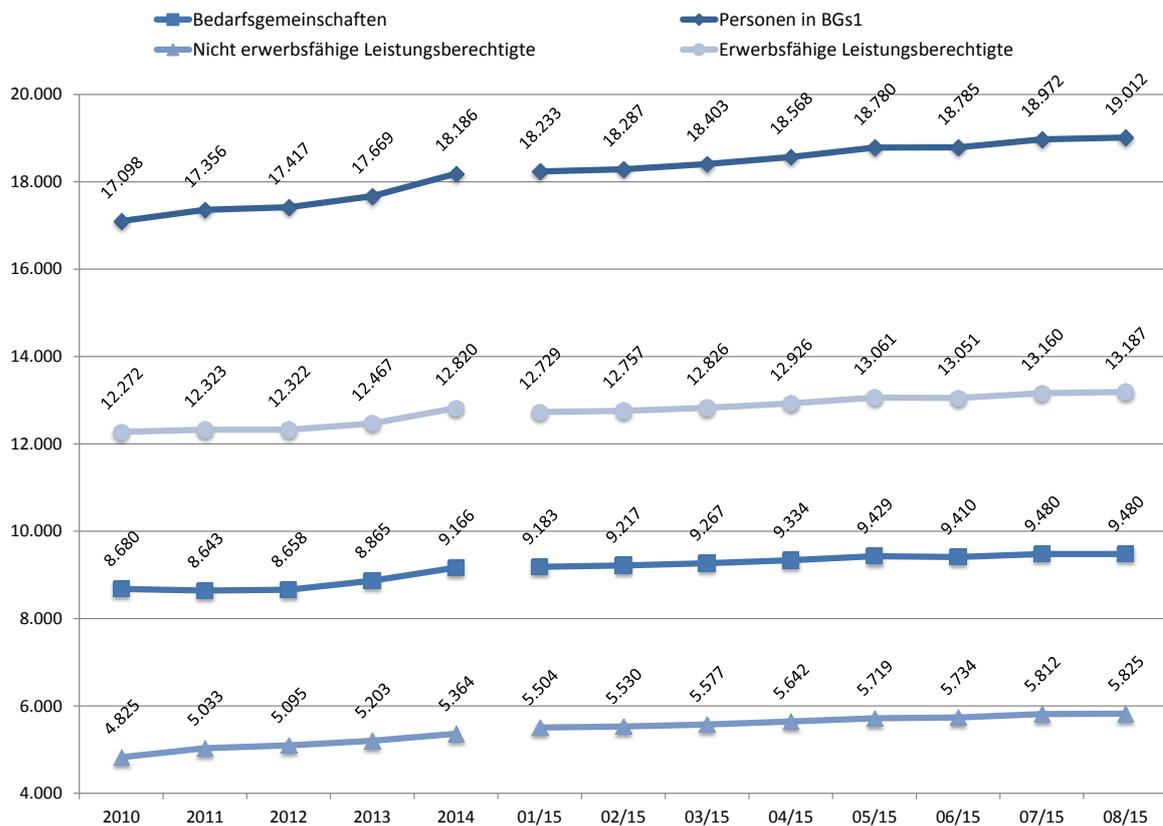
Wie bereits in den vergangenen Monaten stieg auch im August die Arbeitslosigkeit weiter an. Diesmal aber etwas geringer als in den Vormonaten. Das liegt vor allem an einem Rückgang der Arbeitslosenzahl um 1,8% im SGB III. Die Agentur für Arbeit meldete im August 1.627 arbeitslose Personen, 30 Personen weniger als im Juli. Die Sozialagentur meldete hingegen 5.448 arbeitslose Personen für das SGB II, das sind 56 Personen mehr als im Juli (+1,0%). Insgesamt waren im August damit 7.075 Personen in Mülheim an der Ruhr arbeitslos, nur 26 mehr als im Juli. Die Arbeitslosenquote betrug im August bei dieser geringen Veränderung weiterhin 8,5%.

**Abbildung 1: Arbeitslose in Mülheim an der Ruhr nach Rechtskreisen 2010 - 2014 (Jahresdurchschnitte) und Januar bis August 2015 (absolut)**



Auch der Bedarf an Unterstützung, um den Lebensunterhalt zu sichern, ist im August im Vergleich zu den Vormonaten nur geringfügig angewachsen. Während im Juli 18.972 Personen auf Unterstützungsleistungen angewiesen waren, waren es im August mit 19.012 lediglich 40 Personen mehr. Bei einem relativen Anstieg von nur 0,2% kann eher von einer Stagnation in den Sommermonaten gesprochen werden.

**Abbildung 2: Leistungsberechtigte, erwerbsfähige Leistungsberechtigte und Bedarfsgemeinschaften in Mülheim an der Ruhr 2010 - 2014 (Jahresdurchschnitte) und Januar bis August 2015 (absolut)**



## Perspektiven für Langzeitarbeitslose in Mülheim an der Ruhr – 2,8 Millionen Euro für die Sozialagentur

In Mülheim an der Ruhr galten im August 2015 bei der Sozialagentur 3.308 Personen als Langzeitarbeitslose. Das heißt, seit mindestens einem Jahr sind diese Personen ohne eine Erwerbstätigkeit (inkl. der Arbeitslosigkeit im SGB III). Das entspricht einem Anteil von etwas mehr als 60% von allen Arbeitslosen, die bei der Sozialagentur gemeldet sind (s. o.) - Tendenz steigend! Denn im August 2014 waren noch 3.104 Personen langzeitarbeitslos – der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr beträgt also 6,6% und betrifft 204 Frauen und Männer.

Mit diesem Wissen beteiligt sich die Sozialagentur in der Zeit vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2020 am ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter nach dem Zweiten Buch Sozialgesetz (SGB II) auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt. Dafür erhält sie insgesamt 2.837.156,39 € aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und aus Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

Im Zeitraum von 24 Monaten möchten zwei Betriebsakquisiteure im Rahmen des Mülheimer Projektes mindestens 80 Arbeitgeber gezielt für die Teilnahme an diesem ESF-Bundesprogramm beraten und zur Einstellung von Langzeitarbeitslosen gewinnen. So erhalten Unternehmen die Chance, offene Stellen zu besetzen und eine Perspektive für Menschen, die durch Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen sind, zu schaffen. Die ggf. vorhandenen individuellen Defizite der Teilnehmenden können durch Lohnkostenzuschüsse ausgeglichen werden.

Gleichzeitig bereiten die Betriebsakquisiteure zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Arbeitsaufnahme vor, erarbeiten individuelle Förderpläne und koordinieren betriebliche Maßnahmen zur Arbeitserprobung vor der Beschäftigungsaufnahme. Unterstützt werden sie dabei von fünf Coaches, die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Arbeitsaufnahme intensiv beraten und unterstützen, mit dem Ziel, deren Leistungsvermögen zu steigern, das Beschäftigungsverhältnis zu stabilisieren und sie dauerhaft in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzugliedern und Perspektiven aus der Langzeitarbeitslosigkeit schaffen.

## Berufsstart – die Ausbildungsmesse in Mülheim an der Ruhr 2015

findet statt:

**am Mittwoch den 16.09.2015 – von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr  
in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr**

Die Mülheimer Ausbildungsmesse BERUFSSTART wird bereits zum 8. Mal durchgeführt. Der Besuch der Messe ist in der Zeit von 9 bis 14 Uhr in der Mülheimer Stadthalle möglich.

Schülerinnen, Schüler und Jugendliche, die auf der Suche nach einem passenden Berufsbild und einer Ausbildungsstelle sind, können hier den persönlichen Kontakt zu Unternehmen nutzen. So ergibt sich die Gelegenheit mit Auszubildenden und Personalverantwortlichen Gespräche zu führen und sich direkt bei den Unternehmen mit seiner Bewerbungsmappe zu bewerben. Die angemeldeten Schulen haben neben Workshops auch die Führung durch einen Messe-Guide – der bei der Kontaktaufnahme mit den Betrieben helfen soll – gebucht. Die angebotenen Workshops beschäftigen sich mit den Themen Berufswahl und Bewerbung: „Einstellungstest“, „Meine Spuren im Netz“, „DOs & DON`Ts in der Ausbildung“, „Typisch weiblich, Typisch männlich“

Wie im vergangenen Jahr gibt es für die Vorbereitung einen Leitfaden zum Messebesuch, in dem die Aussteller „Steckbriefe“ mit weiterführenden Informationen zu ihren Ausbildungsberufen veröffentlicht haben.

Am Messetag werden an vielen Messeständen weitere Aktionen, wie zum Beispiel die Simulation von Vorstellungsgesprächen am Stand des U25 Hauses angeboten. So können die Besucherinnen und Besucher in diesem Jahr zu ersten Mal Bewerbungsgespräche trainieren und sind anschließend gut vorbereitet.

In einer Last-Minute-Börse werden noch offene Ausbildungsstellen für 2015 präsentiert. Es wird aber zusätzlich auch Informationen zu offenen Ausbildungsstellen für das Jahr 2016 geben.

Rund 60 Aussteller (Unternehmen und Institutionen der beruflichen Bildung) präsentieren ihre Ausbildungsangebote. Es werden mehr ca. 1.300 Schülerinnen, Schüler und Interessierte erwartet.

## Ausbildungssuchende und Bewerber im aktuellen Berichtsjahr

Wie jedes Jahr werden zum 30.09.2015 die – meist jungen – Personen festgeschrieben, die sich seit dem 1. Oktober 2014 als Ausbildungssuchende bei der Sozialagentur gemeldet haben. Als ausbildungssuchend gelten Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Lage und willig sind eine Ausbildungsstelle anzutreten und konkret durch die Sozialagentur bei ihrer Suche unterstützt werden. Seit Beginn des Berichtsjahres im vergangenen Oktober unterstützte die Sozialagentur nach diesen Kriterien ca. 400 Ausbildungssuchende. Das sind knapp 100 Jugendliche und junge Erwachsene mehr als bis August des vergangenen Jahres.

Nur ein Teil unter ihnen gilt in der Statistik als Bewerber für Berufsausbildungsstellen. Gründe, weshalb sie keine solchen Bewerber sind, können sein:

- Sie haben noch keinen konkreten Berufswunsch
- Sie wollen noch nicht in diesem Jahr eine Ausbildung anfangen
- Sie bewerben sich auf eine schulische Berufsausbildung (z. B. Erzieher, Sozialhelfer, Assistentenberufe)

Die Sozialagentur meldete im Juli 118 Bewerber auf Berufsausbildungsstellen. Die Erfahrung zeigt, dass vor allem im August und im September nochmal viele Bewerber

nachgemeldet werden, sodass davon ausgegangen werden kann, dass endgültig bis zum 30.09. ca. 200 Bewerberinnen und Bewerber für das gesamte Berichtsjahr an die BA-Statistik gemeldet werden.

Nach dem Datenstand zur Statistik-Meldung Mitte August waren von den 118 Bewerbern 72 mit einer Ausbildung versorgt (61%), 34 konnten eine passgenaue Alternative beginnen (29%) und 12 galten als noch unversorgt (10%) – darunter viele, die erst zum 01.09.2015 oder noch später ihre Ausbildung oder Alternative aufnehmen.

**Kontakt:**

*Klaus Konietzka*

*Tel. 0208 / 455 - 2901*

*Fax 0208 / 455 - 58 - 2901*

*Klaus.Konietzka@muelheim-ruhr.de*

**<http://sozialagentur.muelheim-ruhr.de>**